

Leser schreiben

Briefe und Fotos von polnischen Schülern

Zu Kontakten ins Nachbarland heißt es in einem Schreiben:

Obwohl man ja eigentlich seine Noten kennt, obwohl man es doch nicht das erste Mal erlebt, irgendwie ist es ein seltsamer Anblick, wenn dieser seltsame Stapel Papier dort vorn, auf dem Tisch des Lehrers, liegt. Doch diesmal lag sogar ein zweiter Stapel auf dem Tisch, ein weit gereister, wie sich herausstellte.

Seit etwa einem Jahr bereitet der Wittenberger Lions-Club ein Zusammengehen mit einem polnischen Lions-Club vor und dabei sollte ein Treffen einer Klasse eines polnischen Gymnasiums der Region mit einer Klasse des Melanchthon-Gymnasiums durch Kontakte befördert werden. Mit viel Engagement durch Herrn Kristof, der unsere Wittenberger "Steckbriefe" überbrachte, begann alles konkrete Formen anzunehmen. Nun begann das Warten auf die Antworten: Wie heißen sie? Welche Musik hören sie? Welche Computerinteressen haben die polnischen Schüler?

Endlich fuhr Frau Tischer an einem Wochenende mit nach Kreisau, um unsere erste gemeinsame Woche vorzubereiten. Auf dem Tisch, neben unseren Zeugnissen, lagen nun Mappen, für jeden eine. Die polnischen Gymnasiasten haben mit Briefen, Fotos und Zeichnungen unsere Vorfreude anwachsen lassen.

Wir wissen darum, dass viel persönliches Engagement alles auf diesen Weg gebracht hat und dafür sagen wir schon jetzt einmal herzlichen Dank.

Marco Liebig, Wittenberg

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg